

# Kalender des LPG- Partei- sekretärs



## BAUERNKONGRESS AUSWERTEN

- 0 Studium der Materialien des IX. Deutschen Bauernkongresses organisieren.
- 0 Beratung der Parteileitung über die ersten |  
Schlußfolgerungen aus dem Kongreß für die  
LPG. — Der Vorsitzende trägt Vorschläge des |  
Vorstandes vor.
- 0 Ausarbeitung der politischen Linie für die Vor-  
bereitung des Planes für 1967.
- 0 Beratung der politischen Argumentation für die j  
Erläuterung der Beschlüsse des Bauernkongres-  
ses in der ganzen LPG.
- 0 Organisierung der politischen Aussprache.

## WETTBEWERB ZUM 20. JAHRESTAG DER PARTEI

- 0 Aussprache mit den Genossen der Feldbau-  
Traktorenbrigade über ihre politischen Aufgaben  
während des Wettbewerbs zur Frühjahrsbestel-  
lung, beim konzentrierten Einsatz der Technik  
und bei der Schichtarbeit.
- 0 Parteileitung läßt sich vom LPG-Vorsitzenden,  
von den Brigadiern und Leitern der Spezia-  
listengruppen berichten, wie der Wettbewerb,  
die Schichtarbeit und der konzentrierte Einsatz  
der Technik vorbereitet worden sind.
- 0 Stellungnahme zur Planerfüllung in der tieri-  
schen Produktion.
- 0 Sicherung der öffentlichen Kontrolle und Aus-  
wertung des Wettbewerbes im Feldbau und in  
der Viehwirtschaft.
- 0 Kontrolle über Durchführung des Planes zur Vor-  
bereitung des 20. Jahrestages der Partei.

## PARTEILEHRJAHR

- 0 Besprechung mit dem Zirkelleiter, welche Pro-  
bleme vom Bauernkongreß im Zirkel behandelt  
werden sollen.

duzieren. Der Beschlußentwurf des IX. Deut-  
schen Bauernkongresses weist besonders auf  
die Erkenntnisse aus der Ernte 1965 hin.

Bewährt haben sich zum Beispiel der komplexe  
Einsatz der Technik und die bessere Ausnutzung  
der Produktionsmittel durch Kooperation. Ist  
das für die Frühjahrsbestellung von Bedeutung?  
Unbedingt. Durch den konzentrierten Einsatz  
der gesamten Technik vom ersten Tage an ist  
die Gewähr gegeben, daß die günstigsten agro-  
technischen Termine eingehalten werden und  
daß die Arbeitsproduktivität gesteigert wird.

Alle Erfahrungen zeigen, daß der komplexe  
Einsatz der Technik und die Kooperation in den  
Genossenschaften ideologisch vorbereitet wer-  
den müssen. Aus diesem Grunde hat zum Bei-  
spiel im Januar die Kreisleitung Strassburg eine  
propagandistische Großveranstaltung über die  
Bedeutung der Kooperation durchgeführt.

Manche Genossenschaftsmitglieder zweifeln  
doch noch daran, daß es für ihre LPG von Vor-  
teil ist, wenn sie mit anderen LPG Zusammen-  
arbeiten. Den Genossenschaftsmitgliedern sind  
daher die Vorteile exakt nachzuweisen, die sich  
daraus ergeben, wenn die Technik konzen-  
triert eingesetzt wird. Davon ausgehend werden  
die LPG-Mitglieder besser verstehen, welche  
prinzipielle Bedeutung Kooperationsbeziehun-  
gen für die Perspektive ihrer Genossenschaft,  
für die Herausbildung von Hauptproduktions-  
zweigen und für den schrittweisen Übergang  
zur industriemäßigen Produktion haben.

Niemand soll glauben, es würde genügen, wenn  
die Vorstände unter sich die Verträge über die  
gemeinsame Arbeit abschließen. Die Koopera-  
tion, zum Beispiel der gemeinsame Einsatz der  
Technik, ist doch nicht nur eine organisato-  
rische Angelegenheit. Jedes Mitglied wird  
davon betroffen und hat darauf mehr oder  
weniger Einfluß. So wird es zum Beispiel zu  
einer ganz normalen Sache werden, daß das  
Mitglied der einen Genossenschaft mit seiner  
Maschine zeitweise auch auf dem Acker eines  
Kooperationspartners eingesetzt wird, mitunter  
eher als in seiner eigenen Genossenschaft.

Worauf kommt es deshalb in der ideologischen  
Arbeit an? Bei den Bauern ist die Bereitschaft  
zu wecken, aus innerer Überzeugung, entspre-  
chend vertraglichen Vereinbarungen, während  
der Frühjahrsbestellung auch in anderen Ge-  
nossenschaften ihre ganze Kraft und ihr ganzes  
Können einzusetzen. Das verlangt von den  
Grundorganisationen der Partei und den lei-  
tenden Kadern der Genossenschaft, gegen jeden  
Betriebsegoismus aufzutreten, den Blick der  
Bauern über die Betriebsgrenze hinaus zu wei-  
ten und die neuen Beziehungen der Bauern